

## Seminar Kurs Politische Bildung - Wissenschaftspropädeutik – W-Seminar

<b>Leitfach:</b> Politische Bildung		<b>Rahmenthema:</b> Spannungsfelder der Politischen Theorie	
<p><b>Zielsetzung des Seminarkurses:</b> Gesellschaft entwickelt sich stets entlang politischer Begriffe, welche sich ihrerseits verändern. Hierdurch entstehen Spannungsfelder, innerhalb derer sich der Bürger sicher bewegen können muss, um mündig handeln zu können. Spannungsfelder sind bspw.: Gleichheit und Gerechtigkeit, Sicherheit und Freiheit, oder auch Minderheit und Mehrheit.<sup>1</sup> Auch gesellschaftliche Diskurse arbeiten sich stets innerhalb solcher Felder ab. Daher ist Ziel dieses Seminarkurses, ein Grundverständnis für die aktuellen Spannungsfelder der Politischen Theorie zu entwickeln und im Weiteren ein selbstgewähltes Thema im Rahmen eines solchen Spannungsfeldes problemorientiert durch eine wissenschaftliche Seminararbeit zu bearbeiten.</p>			
<b>Kurs-halb-jahr</b>	<b>Mo-nate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Leistungsnachweise (u.a.)</b>
<p><i>Diese Planung erhebt für sich den Anspruch, lediglich rahmengebend zu sein. Überschaubare zeitliche Abweichungen sind – sofern sinnvoll – denkbar.</i></p>			
11/1 Bevor man schreibt	<b>Aug.–Okt.</b>	<p><i>Orientierung</i>                      Klären zentraler Begrifflichkeiten</p>	Lexikonvergleich
	<b>Nov.–Jan.</b>	<p><i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standards und formale Regeln</li> <li>• Recherchestrategien</li> <li>• Quellenarbeit</li> <li>• Literaturangaben</li> <li>• Zitierweisen und Formen des Zitierens</li> <li>• Bibliographie/Literaturverzeichnis</li> </ul> <p><i>Plagiate – der geistige Diebstahl als wissenschaftlich-gesellschaftliches Problem</i>  <i>Formen des wissenschaftlichen Arbeitens</i>                      (u.a. Referat, Protokoll, Handout, Zusammenfassung, Exzerpt, Thesenpapier, Essay, Haus-/Seminararbeit)  <i>Ausgewählte Methoden des (sozialwissenschaftlichen) Arbeitens</i> (u.a. Beobachtung, Interview, Statistikauswertung)</p>	<p>Test Theorie</p> <p>Vorträge</p>
11/2 Der Weg zum Schreiben	<b>Feb. – April</b>	<p><i>Themenfindung für die Seminararbeit bis März</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannungsfelder der Politischen Theorie</li> <li>• Problematisierung / Eingrenzung Thema Seminararbeit / ggf. Formulieren geeigneter Fragestellungen</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Themenfindung</li> </ul> <p><i>Vorlage eines Gliederungsentwurfes</i>  <i>Beratungen der SuS in Gruppen- und Einzelgesprächen</i>  <i>Schreiben eines Exposé zur Seminararbeit</i></p>	<p><i>Exzerpt zu einem wiss. Aufsatz, der eines der Spannungsfelder der Politischen Theorie bespricht</i></p> <p><i>Exposé zur Seminararbeit ggf. Thesenpapier /Präsentation von Zwischenergebnissen</i></p>

<sup>1</sup> Vgl. Riescher, G. (2013) Spannungsfelder der Politischen Theorie, Schriftenreihe Bd. 1406, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn, S. 6

	<b>Mai– Juni</b>	<i>Start Erstellung Seminararbeit, ggf. mehrfaches Verändern möglich, Beginn mit dem selbstständigen Abfassen der Endversion der Seminararbeit – Terminvereinbarung von individueller Begleitung</i>	
12/1 Schreiben und darüber sprechen	<b>Aug.– Okt.</b>	Fertigstellung der <b>Seminararbeit</b> – und <b>Abgabe in der ersten Woche nach den Herbstferien)</b>	Seminararbeit (= Q3-Note)
	<b>Nov.– Dez.</b>	Vorbereitung der Verteidigung	
12/2 über das Arbeiten reflektieren	<b>Jan.– März</b>	Vorbereitung der Verteidigung der Seminararbeiten (Präsentation, Einordnung, Reflexion des Arbeitsprozesses)	Verteidigung (= Q4-Note)

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (Auswahl)

1. Machen oder machen lassen? Demokratieformen auf dem Prüfstand (Spannungsfeld Repräsentation und Partizipation)
2. Videoüberwachung im öffentlichen Raum: Gut für die Sicherheit, schlecht für die Freiheit? (Spannungsfeld Sicherheit und Freiheit)
3. Geld ohne Gegenleistung! – Pro-Contra-Analyse des bedingungslosen Grundeinkommens (Spannungsfeld Gleichheit und Gerechtigkeit)
4. Nichtwähler in der Demokratie – Analyse einer sozialen Figur (Spannungsfeld Souveränität und Entscheidung)
5. Warum sind Diktaturen politisch so stabil? (Spannungsfeld Legitimität und Legalität)<sup>2</sup>

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminarkurses:**

Die fünf o.g. Themen enthalten beispielhafte Bezugnahmen auf ausgewählte Aspekte einzelner Spannungsfelder der Politischen Theorie. Die Zuständigkeit eines Spannungsfeldes für einzelne Themen ist fast nie genuin. Daher ist der Themenwahl kaum eine Grenze gesetzt, die thematische Einordnung aber zwingend notwendig.

<sup>2</sup> Vgl. ebd.